

Ergänzung II zu den BIAJ-Materialien vom 18. November 2011¹

Jobcenter: Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) in den ersten zehn Monaten 2011

Die **Jobcenter im Land Bremen** haben in den ersten zehn Monaten des laufenden Haushaltsjahres im Ländervergleich der geleisteten Ausgaben für „Leistungen zur Eingliederung in Arbeit“ (SGB II) **einen höheren Anteil für die „Förderung der beruflichen Weiterbildung“ ausgegeben als die Jobcenter in den 15 anderen Ländern.** (hier immer ohne die zugelassenen kommunalen Träger, zkt, alias Optionskommunen) ■

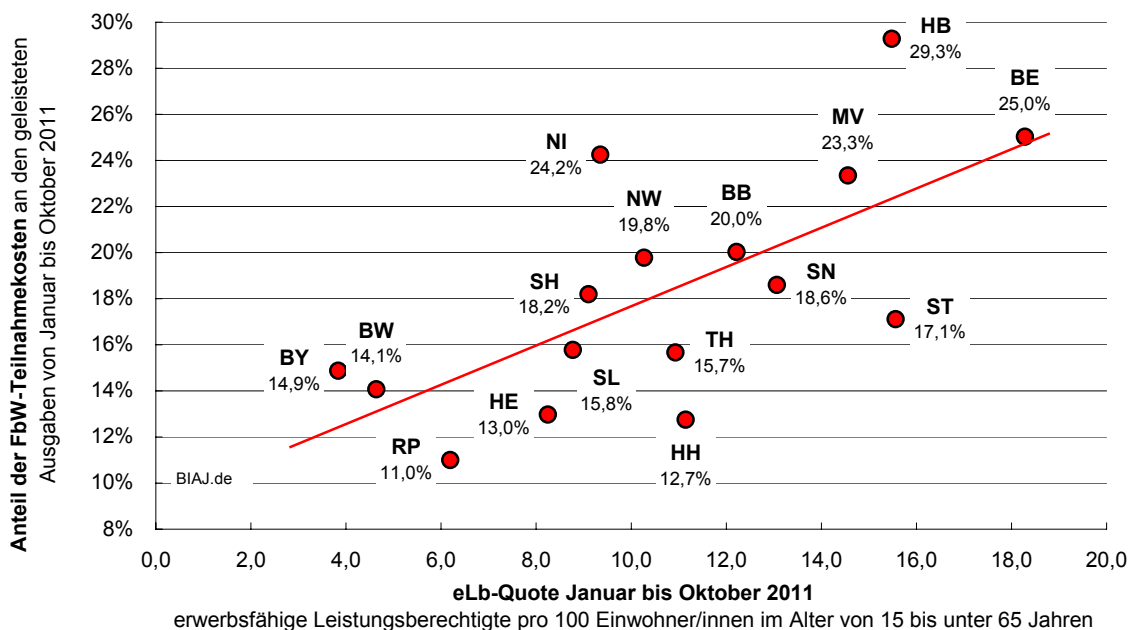
In den ersten zehn Monaten des laufenden Haushaltsjahres (2011) wurden von den Jobcentern für „Leistungen zur Eingliederung in Arbeit“ (SGB II) Ausgaben in Höhe von insgesamt 2,716 Milliarden Euro geleistet.² **19,3 Prozent** (522,9 Millionen Euro) davon entfielen auf die **Förderung der beruflichen Weiterbildung** (FbW-Teilnahmekosten).

In den 16 Ländern reicht diese FbW-Quote (SGB II) von lediglich **11,0 Prozent** in **Rheinland-Pfalz** und 12,7 Prozent in **Hamburg** bis 25,0 Prozent in **Berlin** und **29,3 Prozent** in **Bremen**. Bemerkenswert: Das Land mit der niedrigsten (höchsten) FbW-Quote (SGB II) hat für die kurzfristigen „Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung“ (§ 46 SGB II, Ermessen)³ den bei weitem größten (kleinsten) Anteil im Ländervergleich ausgegeben: Rheinland-Pfalz, 29,3 Prozent (Bremen, 5,4 Prozent).

Die **Abbildung** zeigt u.a.: Auf Länderebene besteht ein Zusammenhang zwischen der Grundsicherungsquote (hier: eLb-Quote) und dem Anteil der geleisteten Ausgaben für die „Förderung der beruflichen Weiterbildung“ (FbW-Teilnahmekosten) an den geleisteten Ausgaben für „Leistungen zur Eingliederung in Arbeit“ (SGB II). Mit steigender Grundsicherungsquote steigt der Anteil der FbW-Ausgaben. ■

Paul M. Schröder, BIAJ, 28.11.2011

Anteil der Förderung der beruflichen Weiterbildung (Teilnahmekosten) an den geleisteten Ausgaben für "Leistungen zur Eingliederung in Arbeit" (SGB II) in Relation zur durchschnittlichen eLb-Quote im entsprechenden Zeitraum Januar bis Oktober 2011
Bundesländer ohne "Optionskommunen" (ohne zkt)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen (z.T. vorläufige Daten)
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)

¹ <http://biaj.de/archiv-materialien/37-texte/196-sgb-ii-eingliederungstitel-ausgaben-in-den-ersten-zehn-monaten-2011-bund-laender-ohne-zkt.html>

² Die Nettoausgaben nach Abzug der Einnahmen aus dem Forderungseinzug (realisierte Rückforderungen) betragen 2,704 Milliarden Euro. Die Verteilung der Nettoausgaben auf die einzelnen Instrumente ist nicht bekannt.

³ siehe dazu u.a. die aktuelle „Amazon-Diskussion“: „Amazon beschäftigt massenhaft Arbeitslose ohne Vergütung“: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,800166,00.html>